

Steiler Aufstieg für starke Männer

Aktive vom Fit-Verein erobern den Berchtesgadener Hochthronsteig

EMSDETTEN. Die Aktiven vom Fit-e.V. machen ihrem Vereinsnamen alle Ehre: Sie unternahmen eine Klettertour in die Berge. Am Wochenende machte sich eine Seilschaft von elf Aktiven unter der Leitung von Dirk Wieberg auf zu Klettertouren rund um den Watzmann im Berchtesgadener Land.

Startschuss

Der Startschuss fiel am „Grünsteig-Klettersteig“ am Königssee. Dort schlug die Stunde der Wahrheit für die Neueinsteiger Frank Müllman und Norbert Schröder. Die Klettertaufe war für sie keine Hürde, glänzten die Neulinge doch durch Kondition und Trittsicherheit.

Am nächsten Tag stand die Ganztagestour am „Hohen Göll“ an. Das schlechte Wetter entmutigte die Seilschaft aus dem Münsterland nicht beim Aufstieg zum wunderschönen und abwechslungsreichen „Mannlgrat“. Die Belohnung war die Sonne, die zum Mittag serviert wurde. Die Kammüberschreitung zum Kehlsteinhaus wurde zum Gemeinschaftserlebnis. Auf die Besteigung des „Hohen Göll“ verzichtete man.

Samstag folgte der heiß ersehnte Höhepunkt, die Besteigung des Hochthron (1973 Meter über NN). In die 400 Meter hohe Ostwand des Hochthrons wurde ein Klettersteig in der steilen Kalkwand gelegt. Dieser Kletter-

steig zählt zu den schönsten und gleichzeitig schwierigsten Aufstiegspassagen im Großraum Salzburg.

Der Aufstieg

Am Wanderparkplatz Ettenberg machte sich die Emsdettener Seilschaft auf den Weg. Nach einem längerem Lauf und schöner Aussicht kamen die Kletterer am Anseilweg an. Dann ging es an das Anlegen der Klettersausrüstung. Es wurde ernst. Schon auf den ersten Metern mussten

die Bergsteiger ordentlich zupacken. Zwei der drei Seilergruppen kehrten um, eine Truppe hielt durch.

Am Ende der Schluchtrampe begann die schönste Strecke des Steiges, der „Fotoquergang“, dem sich die „Hanglschuppe“ anschloss, bei der man buchstäblich in den Seilen hängt.

Dann folgten die Passagen „Rauhe Welt“, „Ausstiegskamin“ und das „steile Finale“, wie das Schlusstück des Klettersteigs genannt wird, die

letzten Meter zum großen Gipfelkreuz

Der erfolgreiche Gipfelsieg wurde in einer Berghütte begossen mit „kühlen Getränken“, begleitet von Akkordeonmusik.

Die Krönung

Der krönende Abschluss war der Abstieg zur Scheibenkaser Almhütte. Dort ließ man den erfolgreichen Tag bei Musik, Getränken und dem Sonnenuntergang ausklingen.



Die Kletterer aus Emsdetten im Gespräch mit Manfred Wöll, der die gesamte Tour mit einer Filmkamera begleitete.

EV-Foto prf